

RUNDGANG SCHLEUSE KLEINMACHNOW

Die Teilnehmer des Rundgangs hatten Gelegenheit, die Nordkammer der Schleuse Kleinmachnow aus der Nähe zu sehen. **Frau Riemer / WSA Berlin** vermittelte Informationen zu Vorgeschichte, Bau, technischen Merkmalen und Funktionsabläufen der Schleuse. Sie erläuterte den derzeitigen Zustand des Bauwerks und erkennbare Instandsetzungsbedürfnisse.

Frau Dr. Theiler erhielt Gelegenheit, die Positionen der Bürgerinitiative „Pro Kanallandschaft Kleinmachnower Schleuse“ – Umweltbeschädigung, keine hinreichende Verkehrsnachfrage, Befahrbarkeit der Schleuse auch mit größeren Schubverbänden durch gemeinsame Nutzung der Nord- und Mittelkammer – darzustellen.

Dietrich / WNA Berlin wies demgegenüber auf die gravierenden Nachteile jeder Entkopplung von Schubverbänden und auf die im Hinblick auf Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs notwendige Verbesserung der Trassenführung der Nordkammer sowohl im Unter- wie im Oberwasser der Schleuse in – z.B. Navigationsschwierigkeiten im Unterwasser bei südlichen Windrichtungen, d.h. Abgrabung des Nordufers zur Abflachung der abgeknickten Linienführung erforderlich; damit aber keine Beseitigung hochwertiger Bäume verbunden; im Oberwasser bei Verkürzung der Schleusenlänge auf 130 m keine Gefährdung des alten Baumbestandes.